

## Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: BV/2014/037

Fachbereich/Amt: III - Tiefbau- und Grünflächenamt

Datum: 18.02.2014

Bearbeiter-in/Tel.: Herr Hollwege / 604-665

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Straßen- und Verkehrsausschuss	18.03.2014	öffentlich
Verwaltungsausschuss	25.03.2014	nicht öffentlich

### Erneuerung der Steganlage in Rostrup (Seerundwanderweg)

#### Sachverhalt:

Verwiesen wird auf den Bericht der Verwaltung in der Sitzung des VA am 18. Februar 2014.

Anlässlich einer Überprüfung des baulichen Zustandes durch den Baubetriebshof war festgestellt worden, dass die Unterkonstruktion der Steganlage in Rostrup (hinter dem ehemaligen Bundeswehrkrankenhaus) so marode ist, dass eine öffentliche Nutzung nicht mehr zu verantworten war. An drei willkürlichen Stellen hatten Mitarbeiter des Baubetriebshofes den Bohlenbelag entfernt, um die Quer- und Längsträger in Augenschein zu nehmen. Dabei stellte sich heraus, dass die tragende Konstruktion weitgehend verrottet ist und teilweise nur noch partiell zusammen gehalten wird. Zwei bis drei Erwachsene hätten die Steganlage durch Auf- und Abspringen ohne Weiteres zum Einsturz bringen können.



*Foto vom 17.2.2014 von einer der drei freigelegten Stellen der Unterkonstruktion*

Als Sofortmaßnahme wurde der Steg bis auf Weiteres gesperrt und eine Umleitung über die Elmendorfer Straße ausgeschildert.

In der Zwischenzeit hat ein örtlicher Zimmereibetrieb im Auftrag der Gemeinde notdürftige Reparaturmaßnahmen durchgeführt, um den Steg bis zum Ende der Saison wieder begehbar zu machen. Eine Garantie für die Haltbarkeit dieser Maßnahme wird von dem Betrieb jedoch nicht übernommen, da die vorhandene Konstruktion insgesamt zu marode ist. Die Verwaltung hielt eine Inbetriebnahme dennoch für vertretbar unter der Voraussetzung, dass ein Mitarbeiter des Zimmereibetriebes den Steg bis zu einer Erneuerung regelmäßig kontrolliert und ggf. weitere Reparaturen vornimmt. An dem grundsätzlichen dringenden Sanierungsbedarf ändert diese Maßnahme nichts.

In der Zwischenzeit wurde zudem ein Planungsbüro damit beauftragt, eine Bauplanung für einen neuen Steg zu erstellen, der sich in der Linienführung an dem bisherigen Steg orientiert, jedoch eine Breite von 2,50 m haben soll, damit zwei Radfahrer sich begegnen können. Die bisherige Breite zwischen den Geländern beträgt nur 1,73 m und ist nicht ausreichend.

Der Planungsauftrag umfasst u.a. folgende Fragestellungen:

- Sind die im Boden vorhandenen Stützpfeiler aus Bongossiholz noch so gut erhalten, dass ein neuer Steg hierauf aufgebaut werden kann?
- Gibt es alternative Materialien, die bessere Produkteigenschaften aufweisen und haltbarer sind, als Holz (z.B. Recyclingkunststoff)
- Kostenschätzung

Die Verwaltung wird zudem bis zur Sitzung mit der NBank klären, ob ein Antrag auf Förderung Aussicht auf Erfolg hat und welche Voraussetzungen dafür vorliegen müssen.

Im Haushalt 2014 sind in der Ausgabe 175.000 € für eine Sanierung des Steges veranschlagt. Dieser Ausgabeposition steht eine Einnahmeposition (Fördergelder) in Höhe von 87.500 € gegenüber.

In der Sitzung wird die Planung für den Steg vorgestellt und ein Beschlussvorschlag zur Ausführung und zum weiteren Vorgehen unterbreitet.